

Feuerwache Hofberg; Sachstandsbericht

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	5	Zuständigkeit:	Amt für Gebäudewirtschaft
Sitzungsdatum:	28.07.2021	Stadt Landshut, den	28.06.2021
Sitzungsnummer:	21	Ersteller:	Erbshäuser, Helge

Vormerkung:

Die Planungen an der Feuerwache Hofberg befinden sich aktuell in der Entwurfsplanung. Entsprechend dem Bausenatsbeschluss vom 20.05.2021 wurde die Planung der Feuerwache Löschzug 5, Hofberg im Erd- und Obergeschoss um jeweils 20 m² erweitert. Die geänderte Planung wurde mit der Regierung von Niederbayern informell abgestimmt. Eine formelle Abstimmung findet mit Ende der Leistungsphase 3 statt.

Für die Neuplanung der Feuerwache wurden im Haushalt bis 2021 Mittel in Höhe von 150.000,00 € genehmigt. In der mittelfristigen Finanzplanung sind für

2022	1.800.000,00 € VE
2023	1.370.000,00 € VE

vorgesehen. Auf Grund der beschlossenen Erweiterung des Raumprogramms sind weitere 150.000,00 € in den Haushalt einzustellen.

Mittlerweile wurden die Ergebnisse der zur Bearbeitung erforderlichen Fachplanungsleistungen, wie Tragwerksplanung, Wärmeschutz, Brandschutz ebenso wie die Baugrunduntersuchung eingearbeitet. Die Architektenleistungen und die übrigen Projektantenleistungen werden überwiegend vom Amt für Gebäudewirtschaft erbracht.

Baubeschreibung:

Städtebaulich bildet das zweigeschossige Gebäude mit flachgeneigtem, begrünten Dach den östlichen Abschluss des Platzes vor dem Wasserturm am Hofberg in der Kalcherstraße.

Die Erschließung des Grundstücks für die ausrückende Feuerwehr erfolgt, analog zur bestehenden Situation, über den erforderlichen Vorplatz direkt auf die Kalcherstraße. Der Platz vor dem Wasserturm muss in Abstimmung mit dem Tiefbauamt umgestaltet werden. Die im Ausfahrtsbereich befindliche Bushaltestelle wird verlegt. Getrennt von den ausrückenden Fahrzeugen erreichen die ankommenden Feuerwehrleute den Parkplatz auf dem östlichen Teil des Grundstücks über eine Zufahrt entlang der Südseite des Neubaus.

Im Inneren sind die Räume zweigeschossig hinter der Fahrzeughalle mit 5 Stellplätzen angeordnet. Ebenerdig befinden sich die Umkleiden mit Sanitärräumen sowie die Lagerflächen. Die Trennung der beiden Bereiche erfolgt durch das Foyer mit Treppe ins Obergeschoss. Neben dem Schulungs- und Bereitschaftsraum mit Teeküche sind im Obergeschoss Verwaltungs-, Sanitär-, Technik- sowie Lagerräume vorgesehen.

Das Gebäude soll konventionell errichtet werden. In der aktuellen Fassadenplanung ist eine grüne Fassade vorgesehen, die als vorgestellte Gebäudehülle das Erscheinungsbild des Gebäudes prägen soll.

Nach Abschluss der Planungsphase und dem Abbruch des bestehenden Feuerwehrhauses im Frühjahr 2022 ist geplant, mit dem Rohbau zu beginnen. Die Ausbauphase kann dann ab Ende November 2022 durchgeführt werden, sodass eine Fertigstellung im 3. Quartal 2023 geplant ist.

Im Bereich der neuen Parkplätze wird vor Beginn der Abbrucharbeiten ein nötiges Interimsquartier geschaffen, um die Auswirkungen auf die Feuerwehrleute möglichst gering zu halten. Hierfür müssen zusätzlich weitere Mittel im Haushalt eingestellt werden. Derzeit befindet man sich in der Abstimmungsphase, ob ein Interimgebäude angemietet oder angekauft werden soll. Bei einem Ankauf ist mit Kosten von ca. 250.000–350.000 € zu rechnen.

Kosten:

Die Kosten des Bauvorhabens werden mit 3.470.00,00 € berechnet. Die Förderung orientiert sich an der Zahl der Stellplätze und wird nach derzeitigem Stand 314.000,00 € betragen. Die Finanzierung des Interimgebäudes wird bis zu den Haushaltsberatungen geklärt.

Ausblick

Der Neubau der Feuerwache Hofberg erfordert einen neuen städtebaulichen Ansatz für den weiteren Umgriff des Gebäudes. Zum einen muss die Bushaltestelle vor der Feuerwache verlegt werden. Dazu laufen bereits Gespräche zwischen Tiefbauamt und den Stadtwerken. Zum anderen sollte die Chance zur grundlegenden Verbesserung der Verkehrswege für Fußgänger und Radfahrer genutzt werden, um der Lage in unmittelbarer Nähe zum Altenwohnheim, dem Kindergarten, dem Bolzplatz und den Schulen Rechnung zu tragen. Die Bushaltestellen und Fußgängerüberwege sollen barrierefrei werden. Die notwendigen Planungen werden intern im Baureferat unter Einbeziehung des Stadtplanungs- und Tiefbauamtes durchgeführt.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Mit der vorgestellten Vorentwurfsplanung besteht Einverständnis.
3. Mit der Einarbeitung der Änderungen entsprechend dem Bausenatsbeschluss vom 20.05.2021 ist die Leistungsphase 2 abgeschlossen, das Amt für Gebäudewirtschaft wird mit der weiteren Planung, bzw. zum Abruf der Stufe 2 (Entwurf- und Genehmigungsplanung) bei den Fachplanern beauftragt.
4. Die abgeschlossene Leistungsphase 3 ist dem Bausenat vor Einreichung der Förderunterlagen vorzustellen.

Anlagen:

Anlage 1 – Lageplan

Anlage 2 – Entwurfsplanung